

Protokoll der Mitmach-Konferenz vom 9.11.2024

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHIS	1
ÜBERBLICK & HINTERGRUND-INFOS.....	2
PROGRAMM	2
THEMENTISCHE	3
THEMENTISCH 1: Energie	3
THEMENTISCH 2: Klimaschutz	5
THEMENTISCH 3: Artenvielfalt.....	6
THEMENTISCH 4: Ernährung	7
THEMENTISCH 5: Fairer Handel	8
THEMENTISCH 6: Sozialer Zusammenhalt.....	9
THEMENTISCH 7: Stadtverschönerer	10
THEMENTISCH 8: Kulturelle Vernetzung	11
INFOSTÄNDE AUF DEM MARKT DER MÖGLICHKEITEN	12
VORTRAG VON PROF. DR. MAIKE SIPPEL.....	13
PRESSE.....	13
VIDEOS	13
FOTOS.....	14



ÜBERBLICK & HINTERGRUND-INFO

Am Samstag, den 9. November 2024 fand in der Bodensee-Schule die erste Mitmach-Konferenz in Friedrichshafen statt. Organisiert wurde sie von der [GWÖ-Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben](#) (GWÖ = Gemeinwohl-Ökonomie) unter Anleitung der [Mitmach-Regionen](#) mit tatkräftiger Unterstützung des Nachhaltigkeitsnetzwerks [wirundjetzt e.V.](#)



Finanziell ermöglicht wurde sie von folgenden Fördermittelgebern: Förderbudget für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Friedrichshafen, IBK-Kleinprojektfonds, RENN.süd sowie von den Mitmach-Regionen und der Gemeinwohl-Ökonomie.



PROGRAMM

9:00 Uhr	Einlass Infostände auf dem Marktplatz der Möglichkeiten	30 min
9:30 Uhr	Begrüßung Erster Bürgermeister Fabian Müller & Orga-Team	30 min
10:00 Uhr	„Zwölf Gedanken, um die Welt zu verändern. Alles muss anders werden. Aber wie? Was kann unser Beitrag sein?“ Prof. Dr. Maïke Sippel (HTWG Konstanz)	30 min
10:30 Uhr	Pause Infostände auf dem Marktplatz der Möglichkeiten	30 min
11:00 Uhr	Vorstellung Thementische	30 min
11:30 Uhr	1. Thementisch-Runde	75 min
12:45 Uhr	Mittagessen Infostände auf dem Marktplatz der Möglichkeiten	90 min
14:15 Uhr	2. Thementisch-Runde	75 min
15:30 Uhr	Pause Infostände auf dem Marktplatz der Möglichkeiten	30 min
16:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse	30 min
16:30 Uhr	Speed-Dating: Was nehme ich mit?	30 min
17:00 Uhr	Ende	

THEMENTISCHE

Energie	Photovoltaik, Wärmezeugung und E-Mobilität – wie schaffen wir es, noch mehr Menschen für die private Energiewende zu begeistern? – <i>Energie-Forum-Kluffern</i>
Klimaschutz	Wie können wir alle Häflerinnen und Häfler beim Klimaschutz mitnehmen? – <i>Amt für Stadtplanung und Umwelt, Stadt Friedrichshafen</i>
Artenvielfalt	Heimische Pflanzen für blühende Gärten und faszinierende Tierwelt – <i>Arbeitskreis Umwelt Ailingen</i>
Ernährung	Teilen statt wegwerfen! Wie können wir Lebensmittelrettung attraktiv und einfach gestalten? – <i>Foodsharing Friedrichshafen</i>
Fairer Handel	Mit welchen Veranstaltungskonzepten können wir junge Menschen für den Fairen Handel & für globale Gerechtigkeit erreichen? – <i>Next Generation @Weltladen</i>
Sozialer Zusammenhalt	Ein gutes Leben für alle – Vielfalt, Gewaltfreiheit und lebendige Demokratie. Was brauchen wir dazu? – <i>Florian Nägele, Streetworker Arkade e.V.</i>
Stadtverschönerer	Was können wir gegen Müll und Zigarettenkippen in unserer Stadt tun? – <i>Melanie Raßmann, Tourist-Information Friedrichshafen</i>
Kulturelle Vernetzung	Wie können Zeppelin Universität und Friedrichshafen noch stärker voneinander profitieren? – <i>Lena Haas, Zeppelin Universität</i>

THEMENTISCH 1: Energie

Photovoltaik, Wärmezeugung und E-Mobilität – wie schaffen wir es, noch mehr Menschen für die private Energiewende zu begeistern?

Energie-Forum-Kluffern (EFK): Jörg Flemmig, E-Mail: flemmig@t-online.de

MITMACH REGION
Friedrichshafen

Energie

MITMACH KONFERENZ
Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!

ProjektgeberIn Wer war dabei?

Jörg (Energie-Forum-Kluffern EFK) 9 Interessierte

Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Tisch Nr. 1

Wie können wir die Menschen motivieren?

Erkenntnisse

- ehrliche Informationen
- Erfahrungsaustausch mit Pionieren
- gesetzliche Änderungen
- Menschen über BEG teilhaben lassen
- Begeisterung über mehrere Motivationskanäle
- Austausch bei techn. Fragen
- regionale Anbieter -> Verweis auf andere Quellen
- Komplettpaket

Infos, Kontakte, Hinweise

- Verbandszentrale
- Energieagentur
- DENA
- e-Taher
- photon-Newsletter
- elective.net

Kreisbrennmarkt Ulm-Helm

Offene Fragen

jedes Haus ist individuell

Nächste Schritte

Podiumsdiskussion mit Experten und Experten

MITMACH REGION
Friedrichshafen

Energio

MITMACH KONFERENZ
Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!

ProjektgeberIn Wer war dabei?

Jörg (Energie-Forum-Kluffern EFK) 11 Interessierte

Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Tisch Nr. 1

Wie können wir mit dem EFK Menschen erreichen?

Erkenntnisse

- gebündelter Einkauf von Modulen
- kein Angst machen
- kein Fachchinesisch
- persönliche Erfahrungen austauschen (Bsp. Reden)
- Hilfe im Formularschnee
- Entscheidungshilfen
- Info über gesetzliche Änderungen (Nachkondom mit zu?)
- Seriosität/Qualität

Infos, Kontakte, Hinweise

- Allgemeinwissen aufbauen
- Grenzen kennen und weitervermitteln an Experten

Offene Fragen

- > was ist, wenn keiner abnimmt?
- > wie bleibt das Forum unabhängig?
- > kann Weitervermittlung dort keine Wirkung sein

Nächste Schritte

Austausch mit ähnlichen Netzwerken
Multiplikatoren finden

Als Einstieg in die Diskussion wurden von dem Thementisch-Geber Jörg Flemmig vom Energie-Forum-Kluffern (EFK) die wesentlichen Punkte auf 3 Folien präsentiert:

1. Die Sektoren, bei denen der Bürger etwas zur Energiewende beitragen kann:
 - Stromerzeugung/-speicherung
 - Wärmeerzeugung/-speicherung
 - E-Mobilität
 - Digitalisierung (das wird auch für den Privathaushalt immer wichtiger, um die Systeme optimal anzusteuern)
2. Motivation für die private Energiewende:
 - Senkung der Kosten
 - Gesetzliche Vorgaben
 - Schutz des Klimas und der Umwelt
 - Begeisterung für neue Technologien

Anhand dieser Themen wurde im Wesentlichen in den 2 Runden diskutiert. Dabei war der Background der Teilnehmer weit gefächert - von Spezialisten mit weitreichenden Kenntnissen bis hin zu „einfachen“ Hausbesitzern, die nicht so recht wissen, was auf sie zukommt. Es gab dabei aber einen relativ großen Konsens, was in den nächsten Jahren zu tun ist. Allerdings haben viele auch Angst vor hohen Kosten, speziell bei der Sanierung von Häusern.

Ein Statement, das auch in dem Südkurier-Artikel steht und bei dem viel Zustimmung kam, kann man hervorheben: „Motivieren ließen sich Menschen am ehesten durch positive Erfahrungsberichte von Bekannten und durch vertrauenswürdige Beratung“. Die allgemeine Empfehlung dazu war insbesondere sich von unabhängigen(!) Energieberatern beraten zu lassen, die selbst keinerlei finanziellen Interessen an einer Sanierung haben.



THEMENTISCH 2: Klimaschutz

Wie können wir alle Häflerinnen und Häfler beim Klimaschutz mitnehmen?

Amt für Stadtplanung und Umwelt (Stadt FN): Dirk Herrmann, E-Mail:

dirk.herrmann@friedrichshafen.de und Katharina Nitsch, E-Mail: k.nitsch@friedrichshafen.de

MITMACH REGION Friedrichshafen Klimaschutz MITMACH KONFERENZ Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!		MITMACH REGION Friedrichshafen Klimaschutz MITMACH KONFERENZ Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!	
ProjektgeberIn Stadtverwaltung FN Dirk Herrmann, Katharina Nitsch	Wer war dabei? Julia, Theresa, Bertram, Patrick, Anna, Christine, Corinna, Caspar, Dirk, Katharina	ProjektgeberIn Stadtverwaltung FN Dirk Herrmann, Katharina Nitsch	Wer war dabei? Katharina, Dirk, Jurd, Irwin, Christoph, Gerhard, Michael, Eugen, Kai, Sybilla, Ursula, Christian
Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Die können wir Anzeie schaffen, um die Bürgerinnen für den Klimaschutz begeistern?	Tisch Nr. 2	Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Wie können wir die Bürgerinnen beim Klimaschutz mitnehmen und begeistern?	Tisch Nr. 2
Erkenntnisse Bebauungsplan ändern für PV-gerechte Dachnutzung → mehr Wohnraumbau, keine Dachgarben Tipp der Woche "Klimaschutz" in der Medien "Helden des Alltags" - Bürger mit ihrem Klimaschutz vorleben Challenges in der Firma Mitmachaktion	Offene Fragen ÖPNV	Erkenntnisse Digitale Anzeige am Rathaus Ideenmanagementportal Vernetzung von Stadt, Umweldorg- anisation und Verein Adressatenrechte Information / Kanäle niedrigschwellige	Offene Fragen Anzeieblätter? Definition der Infokanäle zielgruppen- gerecht! Wie geht die Stadt mit Passivem Bauen um?
Infos, Kontakte, Hinweise Jugendparlament Globales Klassenzimmer → durch Schulen gebaut	Nächste Schritte Vernetzung Medien - Stadt John Vorbild sein und darüber sprechen	Infos, Kontakte, Hinweise Finanzierung über Sponsoren (Sponsoren- such) → Räume von Stadt Zeppelin-Um	Nächste Schritte Erkenntnisse mit Vorgesetzten der Stadt diskutieren Alle können Best-Practice-Beispiele im Bekanntenkreis positiv kommunizieren

Die städtischen Liegenschaften verursachen rd. 2 % der gesamtstädtischen CO₂-Emissionen (Stand 2019). Die großen Emittenten sind u.a. Verkehr, Gewerbe und Privathaushalte. Aus diesem Grund ist das Mitwirken durch die gesamte Stadtgesellschaft unabdingbar, damit Friedrichshafen 2040 klimaneutral wird.

Am Thementisch kamen die Teilnehmenden überwiegend zum selben Ergebnis: Viele Menschen werden nicht mit den Daten und Fakten zur globalen Erwärmung erreicht. Daher sollte der Fokus z.B. auf finanzielle Anreize (z.B. finanzielle Förderung, Informationen über rentable Einsparungen der Energiekosten), vereinfachtere Rahmenbedingungen und Strukturen (z.B. weiterer Ausbau ÖPNV-Angebot, attraktive vegane Kantinen-Angebote, aktive Mitwirkung durch Industrie), Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Verwendung zielgruppenspezifischer Kanäle und Botschaften, Durchführung von Veranstaltungen mit niederschwelligem Klimaschutz-Angebot), Vorbilder (z.B. Best-Practice-Beispiele aus der Bevölkerung, Auszeichnung Klimaheldinnen und -helden) und Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene (z.B. Thema „Klima“ im Schulunterricht, Pilotprojekt „Klima-Mobil“) gerichtet sein.

THEMENTISCH 3: Artenvielfalt

Heimische Pflanzen für blühende Gärten und faszinierende Tierwelt

Arbeitskreis Umwelt Ailingen: Maïke Bierwirth, E-Mail: maikebierwirth@gmail.com und Roland Storch, E-Mail: roland.storch@gmx.de

MITMACH REGION Friedrichshafen		MITMACH REGION Friedrichshafen	
<h1>Artenvielfalt</h1> <p>Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!</p> <p>ProjektgeberIn: AK Umwelt Ailingen</p> <p>Wer war dabei? Martina, Nadja, Julia, Anja, Sonja K., Christof, Christina, Roland, Sonja W., Ekkehard, Maïke</p>		<h1>Artenvielfalt</h1> <p>Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!</p> <p>ProjektgeberIn: AK Umwelt Ailingen</p> <p>Wer war dabei? Frank, Geslinde, Maïke, Andreas, Hans-Jürgen, Roland, Achim, Henric, Anja, Ursula, Elisabeth, Christina</p>	
<p>Thema / Ausgangsfrage / Anliegen: Wie können wir die Menschen in FN für naturnahe Gärten begeistern? Tisch Nr. 3</p>		<p>Thema / Ausgangsfrage / Anliegen: Wie können die Menschen in FN für naturnahe Gärten begeistern? Tisch Nr. 3</p>	
<p>Erkenntnisse</p> <p>bestehende Beratungsangebote bekannt machen, z.B. Gemeindeflächt</p> <p>Methode um Thema bekannt zu machen: Gartenwettbewerb, Pro's + Pla'sette</p> <p>Infotafeln (am Garten)</p> <p>Infotafeln in der Stadt</p> <p>Informationsmöglichkeiten bekannt machen</p>	<p>Offene Fragen</p> <p>Wie kommt die Information zu den Menschen?</p>	<p>Erkenntnisse</p> <p>„Wettbewerb“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbiotop nutzen (Führungen) - Wohnanlagen → Potential nutzen durch Beratung - Duftpflanzen als „Lockmittel“ - geringere Kosten + weniger Aufwand als Argument - ästhetisches Empfinden verändern - „Wahrnehmen“ durch „Sichtbilder“ („Gang & Meet“) - bei öffentlichen Flächen anfragen - Schilder aufstellen → Erklärung 	<p>Offene Fragen</p> <p>Tag des offenen Gartens + Info</p> <p>Gemeindeflächt</p> <p>Checkliste „Schritte/Maßnahmen“ Richtung Naturpark</p> <p>Nicht 100% Lösungen</p> <p>Austauschnetzwerk FN (Fachverbände, Planungsstellen, Gartenbesitzer)</p> <p>Infos zu Jeweilen</p> <p>Events nutzen für Thema</p>
<p>Infos, Kontakte, Hinweise</p> <p>Strategie Uni Mainz „Vision + Klima“</p> <p>gebote Bundeszentrale politische Bildung</p> <p>Initiative „1000 Gärten - 1000 Arten“</p> <p>Schaungärten Standen am Panorama-Obstgarten Berg</p> <p>örderprogramm „Häfler Zukunftgrün“</p> <p>io Balkon Kongress</p>	<p>Nächste Schritte</p> <p>Kontaktpflege mit Oberbürgermeister</p> <p>Konzept entwickeln + prüfen für Gartenwettbewerb</p>	<p>Infos, Kontakte, Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bündnis für Vielfalt (Austauschplattform) - Stadtverschönerung ÜB - Bähnbotschafter (www.bahnbotschafter.eu) 	<p>Nächste Schritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Häfler grün in Stadtverwaltung bekannt machen - vorhandene Plattform für Netzwerk nutzen? - Best-Practice Ausflug ÜB

- Netzwerk aufbauen** (Aktive + Interessierte): Vorhandene naturnahe Gärten in Liste erfassen analog zu TGTA; Austausch Medium Signal Gruppe
- Zusammenarbeit mit der Stadt:** Naturnahe Gestaltung der städtischen Grünflächen, Beschilderung, Biodiversitätsstrategie erarbeiten, Einbindung in Tourismuskonzept? In Stadtmarketing aufnehmen
- Aktionen zur Bekanntmachung:** Tag des offenen naturnahen Gartens, Wettbewerb „naturnaher Garten“, Zentrale Informationsstelle aufbauen und kommunizieren zum Beispiel Blühberatung, Liste mit regionalen, empfehlenswerten „Einstiegpflanzen“ → Medium? Homepage (Bündnis für Vielfalt, Facebookgruppe, Homepage von FN?), Vorträge in der VHS?, Veröffentlichung in den Gemeindeblättern, Führungen anbieten „Spaziergang“ naturnahe Flächen in FN
- Kooperationen:** Stadtverschönerer Überlingen / Friedrichshafen, Gärtnerei Weißenau ZfP, Schulen?, Nabu, BUND, Grünes Klassenzimmer
- Grundsätze naturnahe Gärten:** Verzicht auf invasive nicht-heimische Pflanzen, Verzicht auf Torferde, Pestizide, Hoher Anteil an heimischen Pflanzen, „Weniger ist mehr“ weniger Aufräumen (Laub, verblühte Stauden), Integration von naturnahen Elementen (Wilde Ecken, Totholz, Käferkeller, Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Sandarium, Benjeshecke, Eidechsenburg, etc.)
- Vorteile naturnaher Gärten:** Geringer Pflegeaufwand, Erhöhung von Artenvielfalt durch „nichts machen“, Geringe Kosten (Förderprogramm, Pflanzen robuster)

THEMENTISCH 4: Ernährung

Teilen statt wegwerfen! Wie können wir Lebensmittelrettung attraktiv und einfach gestalten?

Foodsharing FN: Michaela Nohejlova, E-Mail: M.nohejlova@zeppelin-university.net und David Peters, E-Mail: Da.peters@zeppelin-university.net

<p>MITMACH REGION Friedrichshafen</p> <p>Ernährung</p> <p>MITMACH KONFERENZ Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!</p>	
<p>ProjektgeberIn David Michaela</p>	<p>Wer war dabei? Christina, Christiane, Janette, Philip, Tilo, Gisela, Eugen, Petra, Markus</p>
<p>Thema / Ausgangsfrage / Anliegen</p>	<p>· Menschen begeistern / Mitmachen · Optimistische Ideen-Sammlung · Lasten Rad Sponsoring durch Unternehmen</p> <p>Tisch Nr. <u>4</u></p>
<p>Erkenntnisse</p> <p>Flyer: Selbsthilfe-Gruppe der Stadt FK Plakate/Flyer an vielen Stellen verteilen/aufhängen → 'Abholer' für Di+Fr Markt (mittags) · Website auf der Stadt-Homepage · Verbindlichkeit der Mit-Macher! v.a. durch persönlichen Kontakt · städtische Senioren-Beirat · Kooperation mit Weltladen + anderen Gruppen · Ehrenamtliche Börse der Stadt · Solarwi anfragen (Rodaich)</p>	<p>Offene Fragen</p> <p>· alternative Plattform z.B. www.mundraub.org nachbarschafts.de toogoodtogo</p>
<p>Infos, Kontakte, Hinweise</p>	<p>Nächste Schritte</p>

Beim Thementisch „Ernährung“ wurde diskutiert, wie mehr Menschen beim Foodsharing mitmachen können. Ideen umfassten Flyer, ein „Abholer“ für Lebensmittel und Infos auf der Stadt-Homepage. Die Vernetzung von Gruppen sowie Unterstützung durch Sponsoren oder die Stadt wurden ebenfalls als wichtig erachtet. Zudem wurde besprochen, einen Foodsharing-Verantwortlichen bei der Stadt als Ansprechpartner einzutragen und den Seniorenbeirat zu kontaktieren, um mehr Engagierte einzubinden. Die Nutzung von Plattformen wie [mundraub.org](http://www.mundraub.org) oder [toogoodtogo](http://toogoodtogo.com) sowie die bessere Zusammenarbeit bestehender Initiativen bleiben offen.

THEMENTISCH 5: Fairer Handel

Mit welchen Veranstaltungskonzepten können wir junge Menschen für den Fairen Handel & für globale Gerechtigkeit erreichen?

Next Generation @Weltladen: Maxine Brindle, E-Mail: mxnbrindle@gmail.com

MITMACH REGION Friedrichshafen FAIRER HANDEL KONFERENZ
Händler Zukunft gemeinsam gestalten!

ProjektgeberIn: Next Generation @ Weltladen: Maxine Brindle

Wer war dabei?: Julia, Daniela, Maxine, Christiane, Anne, Herbet

Thema / Ausgangsfrage / Anliegen: Mit welchen Veranstaltungskonzepten können wir junge Menschen für den fairen Handel erreichen?

Erkenntnisse:

- persönl. Sprache wichtig
- niederschwellige Angebote als Open
- Menschen bei Talenten abholen
- Was spricht an:
 - > gute Titel
 - > hoher Informationsgehalt
 - > evtl. Preis
 - > Essen / alle Sinne
- Emotionen nutzen → Migranten
- Essen als Open

Offene Fragen:

- Lust wachen
- Wie wird der Laden, sexy?
- Kriterien der Auswahl für Entscheidung
- nur VA zu gehen
- Weg von Fair-Junge
- Kombi mit anderen Themen } Wp. zur Verfolgung
- über Multiplikatoren
- sexy Produkt
- wirksam werden

Nächste Schritte:

- Pop Up-Store mit VA
- gutes Essen + tolles Programm
- 70% Unterhaltung + 30% Essen
- mit Storytelling
- Aktive Mitglieder als Multiplikatoren
- Vorstellung Eckpunkte
- Blume, Blumen, Blumen

Infos, Kontakte, Hinweise:

- Besuch eines Produzenten
- Bildungsträger: Erw-Bildung, Integration, Kurs
- Bahnhaltestation
- GPÖ
- SOFA → MONI
- Partnerschaften der Kirchen
- Jahr über Gesundheitsversorgung der Herkunftsländer
- Besuch Familien-geheimdienst

Nächste Schritte:

- > Kontakt mit Lea
- > Kooperation zu Foodsharing / AI /
- > Kontakt zu Migrantenvereinen → MONI
- > Finanzierung klären
- > Besuch bei Projektschmiede

Info, Kontakte, Hinweise:

- Mikado / VRS / Fräulein / Schulen → Kochk.
- leone Läden
- Junge „Fair“ → korrigieren

Am Themen-Tisch „Fairer Handel“ haben wir gemeinsam Ideen entwickelt, wie man innovative Veranstaltungskonzepte gestalten kann, um gezielt eine junge Zielgruppe anzusprechen. Dabei wurde deutlich, dass Formate mit geringen Zugangshürden (z. B. ohne vorherige Anmeldung und öffentlich zugänglich) sowie Veranstaltungen mit einem starken Erlebnischarakter besonders ansprechend für junge Menschen sind. Der Schwerpunkt sollte weniger auf der reinen Wissensvermittlung liegen, sondern vielmehr auf Elementen wie Musik, Essen oder kulturellen Erlebnissen.

Eine konkrete Idee war die Organisation von Sofa-Konzerten mit einem länderspezifischen Fokus, bei denen fair gehandelte Produkte vorgestellt und angeboten werden. Um die Umsetzung zu erleichtern und gleichzeitig eine größere Reichweite zu erzielen, möchten wir gezielt Kooperationen mit anderen Vereinen eingehen. Im nächsten Schritt planen wir, potenzielle Partner zu kontaktieren und an einer Projektschmiede teilzunehmen, um die Veranstaltungs-idee weiter auszuarbeiten und zu konkretisieren.

THEMENTISCH 6: Sozialer Zusammenhalt

Ein gutes Leben für alle – Vielfalt, Gewaltfreiheit und lebendige Demokratie. Was brauchen wir dazu?

Arkade e.V.: Streetworker Florian Nägele, E-Mail: florian.naegle@arkade-ev.de

Frühlingserwachen e.V.: Ehrenamtliche Ute Reiner, E-Mail: info@ute-reiner.de

MITMACH REGION Friedrichshafen Sozialer Zusammenhalt Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!		MITMACH REGION Friedrichshafen Sozialer Zusammenhalt Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!	
ProjektgeberIn Ute Florian Britta (M)	Wer war dabei? Sanja Gabriela Ursula Martina Nadja Stefanie Christof Leon	ProjektgeberIn Ute Feo	Wer war dabei? Brankilde Sandra Theresa Franziska Achim Monika Petra Günther
Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Wie können wir den Wandel positiv gestalten?		Thema / Ausgangsfrage / Anliegen Handlungsoptionen - positiver Blick und gleichzeitig kritisches Sehen	
Erkenntnisse Respekt Achtsamkeit Wertschätzung gemeinsam ins Team kommen Kommunikationsmöglichkeiten (Schwätzbänke) Nachhaltigkeit Vermischen der Gesellschaft schafft Gemeinschaft	Offene Fragen - Wie können bestehende Möglichkeiten besser bekannt gemacht werden?	Erkenntnisse Nur Versprechen, was umgesetzt werden kann Sichtbar machen von Beteiligten Netzwerk (en) Disco - wachsender "Anziehungspunkt" Kooperation statt Konkurrenz Reden / Zuhören "lernen" Wertschätzung	Offene Fragen Schulprojekte * alternative Wohnformen Quartiersentwicklung
Infos, Kontakte, Hinweise - Förderung Bundesprogramm „Demokratie leben“ - nebenan.de - Frühstücksbuss / Frühlingserwachen.org	Nächste Schritte - Litfassäule (mutmachend) - Social Dining	Infos, Kontakte, Hinweise - Top Management Quartiersmanagement ZN (z.B. Quartierstraßen) Koop zwischen verschiedenen Gruppen Nordring Bürgerhaushalt, Engagement Demokratie leben! es gibt viele gemeinsame Werte, z. B. Marktplatz	Nächste Schritte Litfassäule → für schöne Erlebnisse Netzwerke Hochwasserdisco im Stadtplatz

Ein gutes Leben für alle, d.h. unter anderem gegenseitige Akzeptanz, Respekt, Wertschätzung, Verantwortung als Individuum, Miteinander ins Reden und ins Handeln kommen, wieder Zuhören lernen, aktiv und wertschätzend.

Sozialer Zusammenhalt ist ein existentielles Dauerthema und die Voraussetzung für gelingende Gestaltung von Veränderung und Weiterentwicklung. Wesentlich ist dabei der klare Blick auf und der mutige Austausch über das, was nicht gut läuft und **ganz besonders auf das was gelingt!** Für Gelingendes und für vorhandene Ressourcen in Friedrichshafen wollen wir einen Raum der Sichtbarkeit schaffen und Initiativen besser vernetzen. Eine Litfassäule, um mutmachende Erlebnisse sichtbar zu machen, die aktivere Nutzung der bereits existierenden „Schwätzbänke“ und des Frühstücksbuss von Frühlingserwachen e.V., Schulprojekte wie z.B. eine Weihnachtsdisco, „Social Dining“, alternative Wohnformen und generationenübergreifende Quartiersentwicklung wurden diskutiert. Die Umsetzung kann durch Quartiersmanagement unterstützt und durch Bundesförderprogramme finanziert werden.

THEMENTISCH 7: Stadtverschönerer

Was können wir gegen Müll und Zigarettenkippen in unserer Stadt tun?

Tourist-Information Friedrichshafen: Melanie Raßmann, E-Mail: m.rassmann@friedrichshafen.de

MITMACH REGION Friedrichshafen		MITMACH REGION Friedrichshafen	
<h1>MITMACH KONFERENZ</h1> <p>Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!</p> <p>Stadtverschönerer</p> <p>ProjektgeberIn: Melanie Raßmann, Tourist-Info</p> <p>Wer war dabei? Frank, ELEMENS, Erwin, Melanie, Christopher, Gisela, Klaus, Jutta, Hubert, Regina, Bernd, Sabine, Babsi, Fritz, Ursula, Heimo, Anna-Maria, Paul, Miriam (Moderator)</p>		<h1>MITMACH KONFERENZ</h1> <p>Häfler Zukunft gemeinsam gestalten!</p> <p>Stadtverschönerer</p> <p>ProjektgeberIn: Melanie Raßmann, Tourist-Info</p> <p>Wer war dabei? Dorothea, Kelemens, Erwin, Philipp, Lene, Sybille, Sonja, Hubert, Anna-Maria, Paul,</p>	
Thema / Ausgangsfrage / Anliegen: Was können wir gegen Müll & Zigarettenkippen in unserer Stadt tun?		Thema / Ausgangsfrage / Anliegen: Was können wir gegen Müll & Zigarettenkippen in unserer Stadt tun?	
Erkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele verschiedene Akteure (Online Clean-Up...) • Kümmerer: in Stadt, Budget • Signalfarbe: pink → Präsenz • Neubürger:innen (sozialer Aspekt) • Biodiversität • Verpackungssteuer • Orte: Schulen, Parkplätze 	Offene Fragen <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Stadt • Zigaretten-Aufsammler • Wie Müllvermeidung - Datengrundlage • wie involviert man Schulen? • wie kriegt man Zivilgesellschaft? 	Erkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungsarbeit Gastronomie • Bekannt machen, z.B. Infostand im Rahmen CleanupDays, Stadtfest • Gemeinsam Tourist-Info + Ehrenamtliche mit gesammelten Kippen. Name 2 • Wir-Gefühl (gemeinsames Kaffee-Trinken) • Logo, T-Shirts, Kampagne → Sponsor • Wettbewerbe, z.B. Zukunftsmois 	Offene Fragen <ul style="list-style-type: none"> • Organisator der Stadt? • Versicherung über Stadt? → in ÜB • Sammelzeitpunkt für Berufstätige • Könnte mit Jugendtreffs / Molke zusammen gearbeitet werden?
Infos, Kontakte, Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Stadtverschönerer ÜB e.V. „Kipp it clean“ • JBO: Projekt • Zigaretten-Taschenaschenbecher bei Tourist-Info • Projekt Seeglas • B.Lotelal: kipp it clean 	Nächste Schritte <ul style="list-style-type: none"> • Grünflächenamt: Konzept • Sponsoren suchen • Politische Ebene, vor allem bzgl. Strafen • Bürgerinitiative 	Infos, Kontakte, Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Kirchlicher Bereich: Kinder einbinden mit Minis, konfirmanten (Sybille) • Einladung nach Überlingen 	Nächste Schritte <ul style="list-style-type: none"> • Melanie fragt Amt für Umwelt nach Verantwortlichem

An dem Thementisch waren u.a. 2 Gruppen anwesend, die einiges zu dem Thema berichten konnten:

- die private Initiative „Happy Clean“: eine Gruppe von 5-10 Personen, die sich seit Jahren regelmäßig jeden letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr morgens trifft, um das Häfler Ufer von Müll zu befreien. Eine Gruppe startet im Osten beim Ruderverein, die andere im Westen beim Schlossteg. Um 11 Uhr treffen sie sich im Rathaus-Café. Bei Interesse gerne melden unter: 07546/918 409.
- die Stadtverschönerer Überlingen: über 100 Ehrenamtliche, die von Anna-Maria Allweier von der Stadt Überlingen koordiniert werden. Aus Landesgartenschau heraus entstanden. Sammeln Müll mehrmals wöchentlich in pinken T-Shirts/Pullis. „Kipp-it-clean“-Kampagne wirkt unterstützend bzgl. Zigarettenkippen.

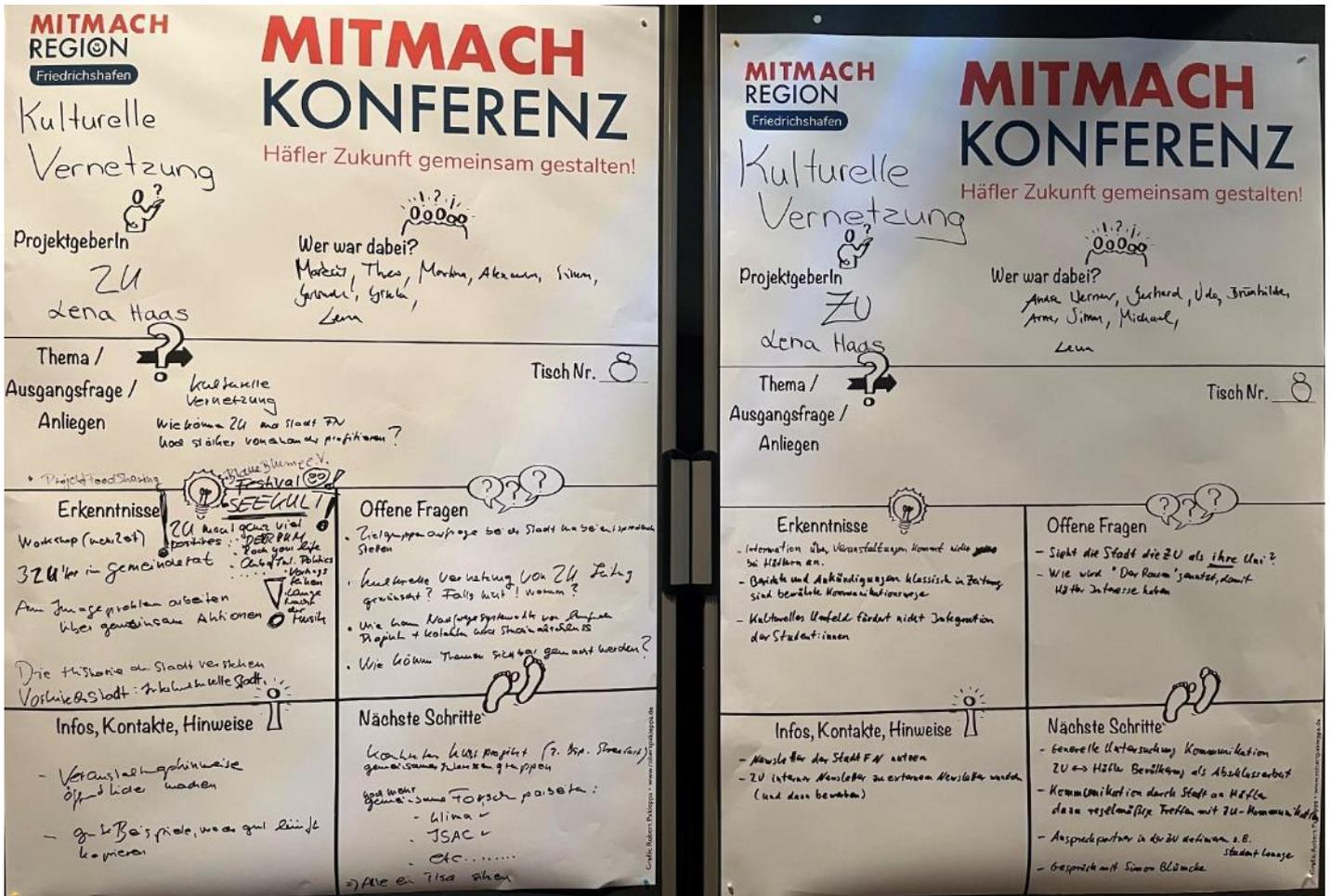
Die Erfolgsfaktoren der Überlinger Gruppe wurden herausgearbeitet: die einheitliche Kleidung mit Signalfarbe pink führt zu hoher Sichtbarkeit. Förderlich ist, dass jemand von der Stadt die Ehrenamtlichen koordiniert. Weitere Ideen wie Maßnahmen zur Müllvermeidung wurden diskutiert.

Nächste Schritte: Melanie klärt, ob bei Stadt jemand zur Koordination gewonnen werden kann. Miriam nimmt das Thema Bußgeld und „Kipp-it-clean“-Kampagne mit in den Gemeinderat. Ein ausführliches Protokoll wird der Thementisch-Gruppe zur Verfügung gestellt.

THEMENTISCH 8: Kulturelle Vernetzung

Wie können Zeppelin Universität und Friedrichshafen noch stärker voneinander profitieren?

Zeppelin Universität: Lena Haas, E-Mail: Lena.haas@zu.de



Ein Thema war das gemeinsame Arbeiten an einem positiven Image. Die Gruppe betonte, dass Kooperationen und Projekte zwischen ZU und Stadt dazu beitragen, bestehende Vorbehalte abzubauen und das kulturelle Leben in Friedrichshafen zu bereichern. Besonders Veranstaltungen wie das Seekult-Festival, die Lange Nacht der Musik oder Initiativen des Clubs of International Politics wurden als gelungene Beispiele hervorgehoben.

Ein Problem stellte die mangelnde Information über diese Veranstaltungen dar. Viele Bürger:innen äußerten, dass sie wenig über die Angebote der ZU erfahren. Eine bessere Kommunikation (z.B. Zeitung, städtischen Newsletter, etc.) sei entscheidend für deren Bekanntheit.

Darüber hinaus wurde offene Fragen diskutiert, wie z.B. die Nutzung des „Raum e.V.“ am Buchhorner Platz. Dieser Ort könnte eine Plattform für ein breiteres Interesse in der Stadtgesellschaft bieten, doch wie genau dieses Potenzial erschlossen werden kann, bleibt noch zu klären. Auch die Frage, inwiefern die ZU von der Stadt als „ihre“ Universität wahrgenommen wird, bleibt ein wichtiges Thema.

Nächste Schritte sind eine Untersuchung zur Kommunikation, die zeigen soll, wie Informationen effizienter vermittelt werden können. Regelmäßige Kommunikationskanäle sollen etabliert und klare Ansprechpartner:innen definiert werden. Zudem soll ein Austausch mit Simon Blümke, dem neuen Oberbürgermeister, angestoßen werden – ein erstes Gespräch mit dem Student Council der ZU ist bereits geplant.

INFOSTÄNDE AUF DEM MARKT DER MÖGLICHKEITEN

[Amnesty International Gruppe FN](#)

[Arbeitskreis für nachhaltige Ernährung, Lindau](#), Rundmail von werner-zirkel@web.de

[Arbeitskreis Umwelt Ailingen](#)

[BUND Friedrichshafen](#)

[Bürgerkarte Bodensee-Oberschwaben](#)

[DRK-Kleiderladen](#)

[Fairtrade AG Schreienesch-Schule](#)

[Fridays for future Bodensee](#)

[FriedrichshafenZero](#)

[Frühlingserwachen](#)

[Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben](#)

[Herzlich – Bioladen & Café](#)

[Karte von morgen](#)

[Klimapuzzle Workshop](#), Kontakt [Workshops Oberteuringen](#)

[Landratsamt Bodenseekreis – Projektschmiede](#)

[Mitmach-Regionen](#)

NABU [Friedrichshafen-Tettngang](#), [Eriskirch-Meckenbeuren](#)

[Omas gegen Rechts Bodensee](#)

[Pflanzenkohle-Projekt des BUND Bodensee-Oberschwaben](#)

[Projekt Seeglas](#)

[Stadt Friedrichshafen](#)

[Weltladen](#)

[wirundjetzt e.V.](#)



VORTRAG VON PROF. DR. MAIKE SIPPEL

„Zwölf Gedanken, um die Welt zu verändern. Alles muss anders werden. Aber wie?
Was kann unser Beitrag sein?“



Präsentation zum [Download hier](#) und unter <http://friedrichshafen.mitmach-region.org/>

Weitere Infos auf der Website der [HTWG Konstanz](#).

PRESSE

- Artikel im Südkurier vom 12.11.2024 [zum Download](#).
- Artikel der Schwäbischen Zeitung vom 16.11.2024 [zum Download](#).
- Vorankündigung der Schwäbischen Zeitung vom 25.10.2024 [zum Download](#).



VIDEOS



Link zum Video der Mitmach-Konferenz auf Youtube hier:

https://youtu.be/antZdTmwz_g



Das Feedback der Teilnehmenden auf Youtube hier:

<https://youtu.be/G0uLfKucjXo>

FOTOS

Programm im Plenum:



Mehr Fotos vom Plenum [hier](#).

Thematische:



Mehr Fotos der Thematische [hier](#).

Vernetzung:



Mehr Fotos zur Vernetzung [hier](#).